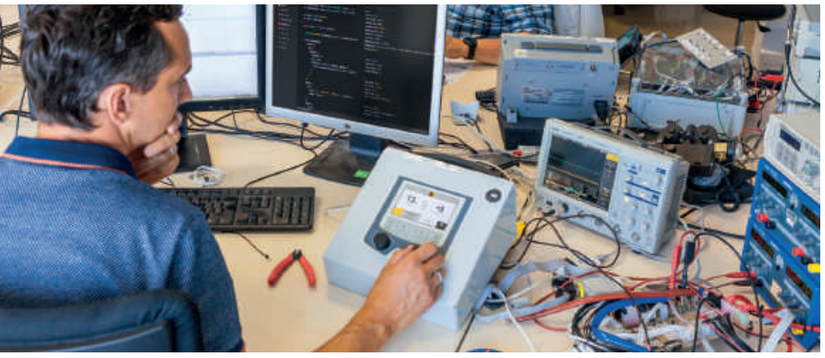
STRATEGIE

Mit Zuversicht in die Zukunft

Immer neue Produktinnovationen forcieren seit Jahren das Tempo des Wachstums bei dem französischen Hersteller GYS. 2017 beschloss das Unternehmen die massive Erweiterung der Produktionsfläche um 5.200 m2 und die Errichtung eines neuen 10.000m2 großen Logistikzentrums. Beide Bauvorhaben (gesamt 15 Mio. Euro) erschienen unausweichlich, um Prozesse effizienter und Lieferzeiten noch kürzer zu machen. Heute nach erfolgtem Einzug auf die großzügig bemessenen Flächen erweist sich diese Entscheidung als goldrichtig und zukunftsweisend. Sie eröffnet der inhabergeführten, mittelständischen Firma genau die Flexibilität, die in dieser krisenhaften Zeit bei einem so breiten Produktionsprogramm absolut erforderlich ist, wenn Kundenzufriedenheit an erster Stelle steht.

Die Zentrale in Saint-Berthevin (Westfrankreich) erstreckt sich aktuell über eine Fläche von 40 000m². Die im Dezember 2019 fertiggestellte Erweiterung um 5 600 m² ist vollständig der Produktion vorbehalten.

Die Gys-Teams nahmen den ambitionierten Zeitplan an und legten einen echten Sprint hin. Der Mittelständler aus Saint-Berthevin in der Nähe von Laval (Westfrankreich), der sich auf die Entwicklung und Herstellung von Schweißgeräten, Batterieladegeräten und Karosseriereparatursystemen spezialisiert hat, konnte der aktuellen Krise selbstverständlich auch nicht entkommen. Es vermochte jedoch schnell auf die Situation zu reagieren, was sich schon im Juni in einer Rückkehr zu seiner Produktionskapazität vor der Krise zeigt. *"Seit der Lockerung der Kontaktsperre am 27. April haben wir unsere Produktion so organisiert, dass wir so schnell wie möglich auf das Produktionsniveau vor der Krise zurückkehren können, um unsere Kunden gewohnt zu beliefern und unseren Lagerbestand wieder aufzufüllen"*, erklärt Bruno Bouygues, Geschäftsführer des Familienunternehmens. Diese mutige Strategie der raschen Wiederaufnahme seiner Aktivität soll Gys die Chance eröffnen mindestens den Vorjahresumsatz von 98 M€ zu wiederholen. Die Aussichten für eine zügige Erholung und weitere Stabilität stehen nicht schlecht, zumal die Kapitalstärke des Unternehmens noch am 22. Mai von der Banque de France nach Erhalt der Konzernrechnungslegung für 2019 und des ersten Quartals 2020 durch Vergabe eines Ratings von 3++ bestätigt wurde. (3 ++ ist die bestmögliche Bewertung durch die Banque de France). *"Die*



Die Konstruktionsabteilung umfasst eine Software-Abteilung zur Programmierung von Mikrokontrollern und Entwicklung von Bedienfeldern an Geräten. Das Hauptaugenmerk liegt aktuell auf der Bedienoberfläche der Geräteserien NeoPulse und Titanium.

Der Ausstellungsraum für die Schweißtechnik umfasst auf 300 m² die gesamte Angebotspalette für industriefähige Geräte. Dieses Vorführungszentrum steht einheimischen wie auch internationalen Kunden offen. Ein Videokonferenzsystem für das Ferntraining ist nun einsatzbereit.

wirtschaftliche Stärke der Gruppe ermöglicht uns die Forschungs- und Entwicklungsarbeit unvermindert fortzusetzen. Deshalb werden wir unsere Kunden überall in der Welt in den kommenden Monaten und Jahren auch weiterhin verlässlich mit immer neuen Innovationen begeistern und bei ihren Aktivitäten unterstützen."

Alles unter Kontrolle, trotz Betriebsschließung

Gys profitierte von den zuvor gemachten Erfahrungen bei der Schließung des eigenen Produktionsstandortes in Shanghai, China. Etwa zeitgleich mit dem Beginn der Krise schloss diese am 19. Januar ihre Türen wegen der chinesischen Neujahrsfeiertage. Am 23. Januar verhing die chinesische Regierung die Ausgangssperre in der Region Hubei, bevor diese in den folgenden Tagen ebenfalls für den Rest des Landes angeordnet wurde. Es folgten einige ziemlich schwierige Wochen für das chinesische Werk, bevor es im Februar wiedereröffnet werden konnte und Mitte März endlich wieder funktionsfähig war. Das war zu einer Zeit, als in Europa die Krise konfrontiert war. *"In dieser Krise war die Tatsache, dass wir eine eigene Fabrik in China betreiben vorteilhaft, da wir uns aufgrund der vor Ort gesammelten Erfahrungen, auf die bald in Europa ebenfalls anstehenden Maßnahmen früh einstellen konnten. Wir forderten alle europäischen Standorte der*

Unsere Schweißexperten sind ein wichtiger Faktor, um auf Kundenprobleme fachgerecht zu reagieren und den Aussendienst zu unterstützen. Sie arbeiten auch mit F & E zusammen, um Synergie-Kennlinien zu erarbeiten.

Gruppe auf, Schließungen vorzubereiten und gleichzeitig an einem Notfallplan für einen Minimumbetrieb zu arbeiten. Anfang März, noch bevor die Krise in voller Härte ganz Europa erreichte, war bei uns alles in Bewegung, um Strategien und Datenserver in Tochtergesellschaften vorzubereiten. Bestände von Fertigprodukten und Halbfabrikaten wurden geprüft und möglichst aufgestockt. In der Annahme, dass der Krisenverlauf ähnlich sein würde, haben wir außerdem in einer frühen Phase begonnen einen Zeitplan für den Neustart festzulegen. Die China Problematik ließ uns erahnen, dass wir uns auf mindestens 100 sehr schwierige Tage einstellen mussten. 40 Tage würde wahrscheinlich die Produktion ruhen und 60 Tage würden wir wohl für die Rückkehr zu einem Normalbetrieb brauchen. Am 18. März schickten wir einen Großteil der Belegschaft in Kurzarbeit. Hypothetisch veranschlagten wir den 27. April für die voraussichtliche Wiederaufnahme unserer Fertigung, wobei wir davon ausgingen, dass die meisten Vertriebsmitarbeiter noch länger, also wahrscheinlich bis Mitte Juni in Kurzarbeit verbleiben müssen. So ist es dann auch gekommen. Ich denke, dass in dieser komplexen Situation jeder Mitarbeiter

STRATEGIE

Das neue Logistikzentrum

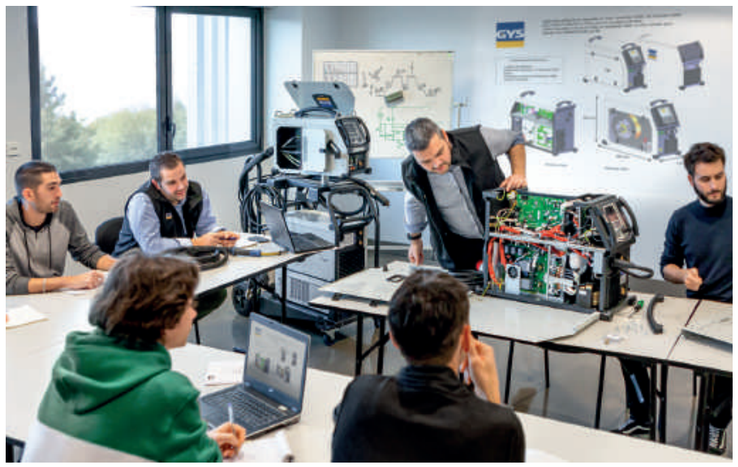
"Um heute zu existieren, müssen wir in der Lage sein, ein komplettes Sortiment anzubieten und zwei Gewerke, das des Industrie- und das des Großhändlers für alle Produkte zusammenzuführen, die wir nicht im eigenen Haus herstellen. Qualität, Produktverfügbarkeit und Service sind das Rückgrat des Erfolges", **so der Gys-Geschäftsführer Bruno Bouygues. Dies impliziert eine erhebliche Lagerkapazität; eine Strategie, die sich beim französischen Hersteller durch eine Investition von 6 Millionen Euro in ein neues Logistikzentrum, das Ende 2019 in Changé bei Laval eingeweiht wurde, verwirklicht hat.**
Mit mehr als einer Million weltweit ausgelieferter Produkte pro Jahr, mehr als 3.000 verfügbaren Artikeln und einer stetig wachsenden Anzahl von Artikeln musste das familiengeführte Unternehmen seinen Lagerbereich effektiv erweitern, um an Effizienz und Geschwindigkeit zu gewinnen. Mit 9.900 m² im Vergleich zu 2.500 m² am vorherigen Standort und 36 Mitarbeitern wird Gys-II zum wichtigsten europäischen Logistikzentrum in der Welt des Schweißens. Mit neun Ladedocks und der Möglichkeit zur Lagerung von mehr als 12.000 Paletten, einschließlich 8.000 im Regal, verzehnfacht es die Kapazität des Herstellers und muss mindestens zwei Monate Lagerbestand gewährleisten. Ausgestattet mit einer WMS-Software (Warehouse Management System), welches den optimalen Warenfluss garantiert, verfügt dieser Standort über verschiedene reservierte Bereiche, darunter einen für Container und einen für kleine Bestellungen, die am selben Tag noch versendet werden. Die Lieferzeiten konnten somit von 4 Tagen auf 48 Stunden oder auf bestimmten Linien sogar auf 24 Stunden verkürzt werden.

Das neue Logistikzentrum im Umland von Laval erstreckt sich über eine Fläche von fast 10 000 m² und verfügt über 9 Laderampen.

Dieser neue, sehr moderne Lagerbereich bietet Platz für bis zu 12.000 Paletten. Kundenbestellungen können oft in weniger als 48 Stunden zum Versand kommen.

in der Gruppe sein Bestmöglichstes getan hat. Vorausschauendes Planen und offenes Kommunizieren hat uns in die Lage versetzt, die optimistische Grundstimmung an unseren europäischen Standorten aufrechtzuerhalten und uns ruhig und gelassen vorzubereiten." Dank der engen persönlichen Kontakte zu bestimmten chinesischen Vorlieferanten konnten wir schnell eine *"Luft- und Seebrücke" organisieren, um dringend benötigte Schutzausrüstung auf den Weg zu bringen. Diese haben wir größten Teils den Krankenhäusern in unserem Heimatbezirk Mayenne gespendet."*

"In unserem Werk in Frankreich wurden die Produktionslinien vom 18. März bis zum 27. April gestoppt und dann schrittweise wieder hochgefahren. Zuerst die Montagelinien für Halbfabrikate und danach auch die Endmontage. Bis es soweit war haben 52 Mitarbeiter in der Zentrale Kundenanrufe und Bestellungen entgegengenommen und möglichst zur Auslieferung gebracht, erklärt Bruno Boyugues."



Entwicklertreffen für die neuen MIG / MAG- Generatoren der NeoPulse-Reihe, was den wachsenden technischen Anspruch von Industrieprodukten symbolisiert. Diese Produkte sind für den Anschluss an Roboter oder automatische Schweißgeräte ausgelegt und verfügen ab Werk über die Rückverfolgbarkeit jeder Schweissnaht.

Während des gesamten Zeitraums informierte Gys, die in Kurzarbeit befindlichen Mitarbeitern in Form eines wöchentlichen Statusberichts über die Lage der Firma. Ebenso teilte Gys den Kunden mit, welche Mitarbeiter im Außendienst und wie der Versand und Kundendienst erreicht werden konnte. Für die Analyse von stark nachgefragten Produkten, insbesondere für bestimmte umsatzstarke Handelsprodukte, wurde eine Sonder-Abteilung eingerichtet, um den Kunden Alternativen bzw. stets eine zufriedenstellende Lösung anzubieten", so der Vertriebsdirektor Hervé Barbaroux. Dabei musste die nur bedingt zur Verfügung stehende Logistik durch Transportdienstleister und die dauernde, teilweise komplette Schließung der Fachhändler-Kunden berücksichtigt werden. *"Wir haben unsere Vorgehensweisen entsprechend angepasst. Bei jeder ausgehenden Bestellung haben wir den Fachhändler zum Zeitpunkt der Abfahrt angerufen, um sicherzustellen, dass sein Geschäft geöffnet ist und der Spediteur getrost anliefern kann."*

Lagerbestände für 3 bis 4 Monate

Von großem Vorteil erwies sich das im Dezember 2019 eröffnet Logistikzentrum von Gys. Trotz Produktionsstillstand konnte während der Krise die Nachfrage aus Frankreich und dem Ausland in sehr vielen Fällen weiter bedient werden. Das neue 10.000 qm Logistikzentrum in Changé, nur 10 Minuten vom Hauptwerk in Saint-Berthevin entfernt, brachte eine Verzehnfachung der vorher vorhandenen Lagerkapazität. "Diese Erweiterung ist für uns eine unglaubliche Verbesserung. Wir haben unsere Lagerkapazität exponentiell erhöht und können in 48 Stunden liefern", sagt Bruno Bouygues. Mit der Inbetriebnahme des großen Lagers ergab sich die Möglichkeit die übervollen Lagerflächen im chinesischen Betrieb dramatisch zu entlasten und die meisten Bestände noch vor dem chinesischen Neujahr nach Frankreich zu transferieren. Die Container mit Bauteilen und Fertigprodukten kamen noch vor der Einstellung des Handels zwischen Europa und China nach Changé zum Versand. Unmittelbar nachdem die Krise Europa erreichte, wurden von vielen Händlern unverhältnismäßig hohe Bestellungen bei Lieferanten ausgelöst, um selbst auf einen ausreichenden Lagerbestand zurückgreifen zu können. Die Aufstockung des sonst nur für zwei Monate kalkulierten Bestandes erwies sich für Gys als erheblicher Vorteil. *"Für ein Familienunternehmen wie Gys war die Entscheidung, die Bestände hochzufahren, kein Problem. Auch diese internationale Krise verschafft lagerführenden Herstellern einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil. Viele Fachhändler in ganz Europe waren überrascht, dass Gys für nahezu die gesamte Palette (Maschinen, Zubehör, Verbrauchsmaterialien) weitgehend lieferfähig blieb. Das war natürlich nicht so geplant, aber am Ende verhalf uns diese Lieferfähigkeit nicht nur zu einem relativ kontinuierlichen Bestelleingang sowie zu einer besseren Wahrnehmung unserer Fabrikate in den Märkten."*

Die regelmäßig modernisierte Elektronik-Fertigung verdeutlicht die zunehmende technische Komplexität der Gys-Produkte.

Während der Einschränkungen wurden einige Produktgruppen viel weniger angefragt, wie zum Beispiel, Investitionsgüter in der Industrieschweißtechnik, dafür stieg der Bedarf im Einsteiger- und Hobbysegment sehr massiv, zum Beispiel, einfache und kleinere Lade- und Schweißgeräte.

"Die Vielfalt der von Gys hergestellten Produkte sowie die Branchenbreite innerhalb unserer Händlerschaft machten uns krisenfester. Indem wir auf Sicht fuhren und wöchentliche Anpassungen vornahmen, konnten wir ab dem

STRATEGIE

27. April ein hohes Maß an Aktivität wieder entfalten. Alle unsere Produktfamilien sind heute wieder auf Lager, aber die vollständige Erholung des Bestelleingangs wird bei einigen Produktfamilien naturgemäß länger dauern. Dank des großen Sortiments bleiben wir immer gefragt und können mit einer gewissen Gelassenheit die weitere Entwicklung abwarten. Ich vermute, dass wir aber bald zu der alten Normalität zurückfinden und die Umsatzverteilung auf die verschiedenen Segmente in den gewohnten Verhältnissen zurückkehrt.

Zurück zur Normalität

Durch den Umzug von gefertigten Produkten, die zuvor am Standort Saint-Berthevin gelagert wurden, in den neuen Standort Changé wurden 2.500 m² für die Produktion freigegeben, zusätzlich zu der neuen Erweiterung von 5.600 m² im Dezember 2019. Diese zusätzlichen Kapazitäten, die ausschließlich der Produktion vorbehalten sind, bringen Gys auf eine gesamte Fläche auf 40.000 m² und ermöglichen es, bis Ende des ersten Halbjahres 2021 die Montagelinien für Schweißgeräten, Plasmaschneider und Ladegeräte unterzubringen. Die Arbeitsbedingungen wurden zwecks Optimierung einer gewissenhaften Studie unterworfen mit dem Ziel, die Produktivität zu steigern und den Austausch zwischen den verschiedenen Abteilungen zu erleichtern, sei es Elektronik, Fertigung oder Blechbearbeitung. *"Diese Innovation wird ein grundlegender Vorteil sein, um Produkte schneller bereitzustellen und gleichzeitig ein hohes Qualitätsniveau aufrechtzuerhalten. Gys steuert die gesamte Produktion, was Flexibilität verleiht. Wir arbeiten daher mit voller Kraft daran, die Lagerbestände aufzufüllen, die während der Schließung des Werks in Anspruch genommen wurden, und die vollen Auftragsbücher auf einem tendenziell rückläufigen Schweißmarkt zu bewältigen. Damit gewinnen wir Marktanteile"*, fährt Hervé Barbaroux fort. Die wirtschaftliche Vielfalt des Unternehmens, sowohl in Bezug auf Produkte als auch in Bezug auf Kunden, die sowohl die Anforderungen großer Unternehmen wie auch Auftragsbücher in kleinem Maßstab erfüllt, wird vom Hersteller als große Stärke angesehen. *"In komplizierten Zeiten wie denen, die wir jetzt gerade durchmachen, macht auch unsere Servicequalität einen Unterschied. Wir haben nie aufgehört, unseren Kunden vor Ort Hilfe zu leisten und Anlagen in Betrieb zu nehmen. Und wir sehen, dass die Händler, die sich vollständig auf den Kundenservice konzentrieren, mit dem Lager und technischem Know-how ebenso Teil des Marktes sind. Die Endkunden haben ihre Kaufgewohnheiten geändert. Die Lieferung muss sofort erfolgen."* Die vollständige Verfügbarkeit des Außendienstes seit dem 15. Juni unter der Beachtung der Kundenbedürfnisse verstärken diese Dynamik. Darüber hinaus wurden kürzlich vier Mitarbeiter eingestellt, die das Verkaufsteam auf 44 Mitarbeiter aufgestockt haben, davon 10 für die Industrie. *"Wir verstärken unseren Aussendienst. Wir investieren also langfristig."*

Der auf industrielles Schweißen und Schneiden spezialisierte Aussendienst (TCI) unterstützt Fachhändler bei der Identifizierung der Bedürfnisse ihrer Kunden. Diese Experten verfügen über die gesamte Ausrüstung, um Maschinen vor Ort vorzuführen und die Kunden nach dem Kauf zu betreuen.

Automatisierung – neuer Fokus in der Gys Schweißtechnik

Die aktuelle Krise hindert Gys nicht daran, weiterhin über neue Marktchancen wie Automatisierung und Robotisierung nachzudenken, unterstützt durch das integrierte Konstruktionsbüro mit 75 Mitarbeitern, die in engagierte Teams aufgeteilt sind für Schweiß- bzw. Ladetechnik. Der Anfang des Jahres eingeführte Bereich von Generatoren MIG/MAG NeoPulse und WIG-Stromquellen Titanium markiert den Beginn einer neuen Generation von vernetzten Geräten, welche für den manuellen Gebrauch konzipiert wurden, aber auch an Cobots und Robotern betrieben werden können.

"Wir haben jetzt verschiedene Ansätze mit manuellen oder automatisierten Lösungen, um vielversprechende Märkte zu bedienen. Dadurch können wir auf alle Anfragen reagieren." Um diesen Ansatz weiter voranzutreiben, hat das Konstruktionsbüro ein Modul namens SAM (Smart Automation Module) entwickelt, mit dem die Kommunikation der Stromquellen eines Herstellers an mit Robotern bestückten Vorrichtungen angepasst werden kann, was einen Zeitgewinn für die Entwickler darstellt. *"Für Gys bilden die Entwickler ein weiteres Netzwerk, das das des professionellen Vertriebs ergänzt. In dieser Funktion kennen sie die Anforderungen der Kunden sehr genau und ermöglichen es uns, unsere Kunden voranzubringen,"* gibt Hervé Barbaroux an. Wie bei den Automobilherstellern, z.B. mit der brandneuen Vereinbarung mit Tesla (siehe Kasten), geht Gys Partnerschaften mit den Entwicklern ein. Genug, um Gys den Zugriff auf neue Märkte zu ermöglichen zu einer Zeit, in der sich kleine Robotersysteme in kleinen und mittelständischen Unternehmen durchsetzen, um niedrigere Produktionskosten als bei der Konkurrenz zu erzielen.

Neue Perspektiven für das Laden

Der Ladevorgang steht im Mittelpunkt der Forschungsanstrengungen des Konstruktionsbüros. Die stabilisierten Ladegeräte / Netzteile (BSU) von GYSflash Pro kompensieren den Energiebedarf während der Diagnose- oder Präsentationsphase von Fahrzeugen im Ausstellungsraum. Die Weiterentwicklung der Modellpalette hin zu sogenannten Connected-Versionen ("CNT") geht weiter, indem die Rückverfolgbarkeit von Daten aus gewarteten Batterien und die Integration neuer Blei-Säure- oder Lithium-Ladekennlinien über einen einfachen USB-Stick bereitgestellt werden. Diese vollständig anpassbaren Ladegeräte richten sich sowohl an die Automobilwelt als auch an die industrielle Elektromobilität (Gabelstapler, Gondeln usw.). Gys entwickelt derzeit neue Module für GYSflash-CNTs, z. B. die Anzeigelampe "SLM" zur Anzeige des Lastfortschritts oder einen Hub, mit dem die Leistung dieser Ladegeräte erhöht werden kann.

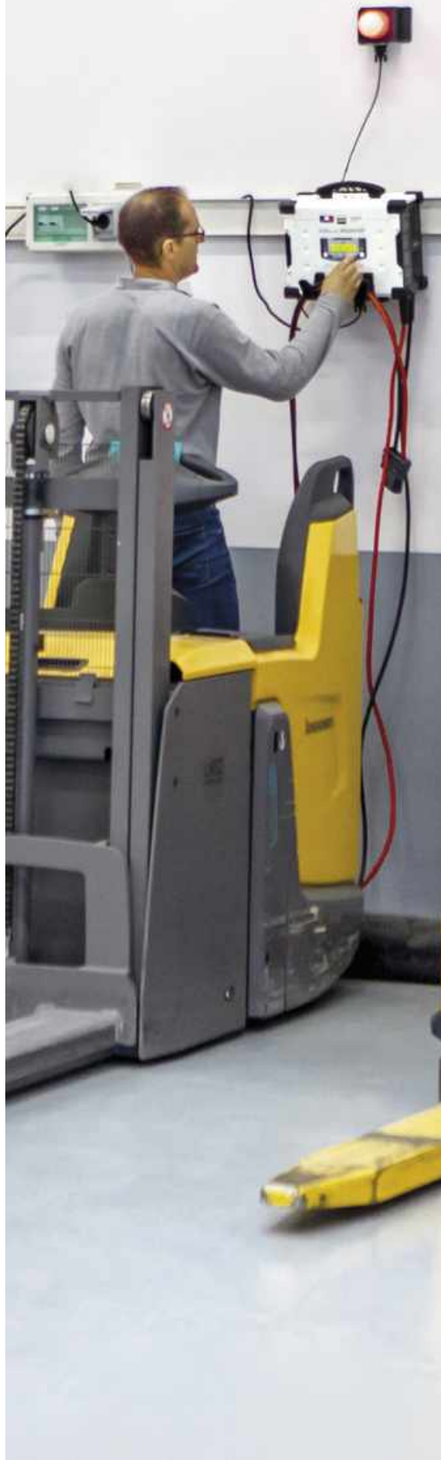
Derartige Systeme zeichnen sich auch durch ihre Zugänglichkeit aus, da wir die Wahl getroffen haben, auf alle Parameter der Maschinen zugreifen zu lassen, insbesondere auf die bekannten Synergie-Kennlinien, die es ermöglichen, die Schweißparameter automatisch anzupassen an die Art des Gases, des Materials, des Durchmessers des Zusatzdrahtes, der Drahtvorschubgeschwindigkeit usw. *"Dadurch können die Entwickler die Geräte genau auf die Bedürfnisse der Kunden programmieren, was ihnen mehr Flexibilität gibt."*

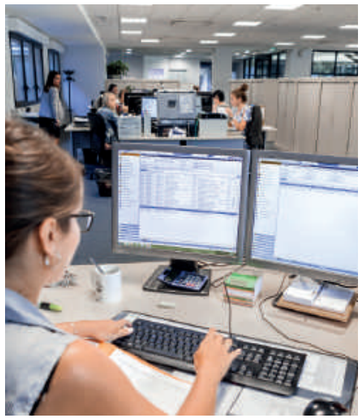
Außerdem entwickelt das Gys-eigene Konstruktionsbüro die Synergie-Kennlinien weiter und wertet regelmäßig seine Maschinen auf, indem die Updates kostenlos zur Verfügung gestellt werden. So soll die Neo-Pulse 500, welche derzeit 128 Synergie-Kennlinien aufweist, bald um etwa hundert zusätzliche erweitert werden. *"Mit Hilfe der Fachhändler sind wir auch in der Lage, spezifische Parameter zu entwickeln je nach den Anforderungen der Nutzer und Endkunden"*, ergänzt Hervé Barbaroux.

Die völlig neuen MIG / MAG Neo-Pulse und WIG Titanium beinhalten ab Werk den Modus der Rückverfolgbarkeit, die bei Gys bereits seit zehn Jahren beim Punktschweißen angebietet. Die Rückverfolgbarkeit liefert dem Anwender einen Bericht über die Durchführung des Schweißens in Übereinstimmung mit den Regeln der Technik und der Einhaltung von Standards. Die zusätzliche Funktion der Portabilität bietet dem Benutzer die Möglichkeit, die Konfigurationen eines Geräts über einen USB-Stick auf ein anderes Gerät zu übertragen.

Erste Schritte Richtung "On-board charging"

Die Ladetechnik ist auch Teil der Entwicklungsachsen des Herstellers hinsichtlich der Vernetzung. Batterieladegeräte können jetzt drahtlos mit Druckern, Barcodelesern und visuellen Warnsystemen verbunden werden, welche anzeigen, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist und diese Information dem ganzen Unternehmen mitteilen. Es ist auch möglich, die Lastparameter zu konfigurieren und zu sperren und von der Rückverfolgbarkeit zu profitieren, indem der Benutzer





Der Außendienst wird in der Zentrale von 12 Vertriebsassistenten und 4 Management-Assistenten unterstützt.

Gys hat in Europa drei Vertriebs- und Serviceniederlassungen (Deutschland, England und Italien). Hier ein Blick in das Büro in der Nähe von Venedig.

sicherstellt, dass der Ladevorgang auf ideale Weise erfolgt ist.

Jenseits der Automobil- und Reisemobilwelt eröffnen diese Entwicklungen in Richtung Personalisierung Gys die Tür zu neuen Universen wie dem industriellen Elektromobilitätssektor (Gabelstapler, Gondeln oder andere industrielle Anwendungen), wobei auf diese Weise die vom Fahrzeug oder den Herstellern von Diagnosegeräten angeforderten Ladekennlinien bereitgestellt werden.

Das mittelständische Unternehmen in Saint-Berthevin entwickelt immer leistungsstärkere Ladegeräte und beginnt auch Partnerschaften mit Reisemobilherstellern für bordeigene Einrichtungen. *"In den kommenden Jahren werden wir in der Lage sein, sehr leistungsstarke Ladesysteme anzubieten, die für Elektrofahrzeuge bestimmt sind."*

Fortwährende Diversifizierung

Darüber hinaus entwickelt die Gruppe ihre anderen Sortimente weiter, angefangen bei manuellen und automatischen Induktionsheizprozessen, die ebenfalls immer intelligenter werden. Sie sind mit Wärmesensoren wie dem Power Heat Controler ausgestattet, mit denen sie Temperaturen steuern und regulieren können. Der Plasma-Bereich ist davon nicht ausgenommen. Er erstreckt sich derzeit von 20 bis 125 A und demnächst besteht die Möglichkeit, die Maschinen an Schneidetischen zu integrieren. Das ArcPull-Sortiment an Lichtbogenschweißsystemen wurde speziell für die Welt des Bauwesens entwickelt und wird erweitert um ein Modell mit 350 A, das das Schweißen von 8-mm-Bolzen ermöglicht. Die Leistungsstärke der Modellreihe wird noch ausgebaut.

Gys unternahm erste Schritte im Markt für Messeinrichtungen, indem es seinen Vertriebshändlern, Kunden und Großkunden seit Neuem einen Kalibrierungskoffer anbietet, der im Rahmen der obligatorischen jährlichen Überprüfung von Schweißgeräten die Einhaltung bestehender der Vorschriften und der Norm EN 1090 ermöglicht.

Kein Zweifel, Unruhe und fühlbare Dynamik sind seit langem Alltag bei Gys. Dazu passt auch die nicht endend wollende Suche nach qualifiziertem und motiviertem Personal. Das gilt für die gesamte Unternehmensgruppe, das weltweit 750 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 560 in Frankreich (300 in der Produktion). Aktuell sind 20 neue Stellen in Frankreich zu besetzen. In Deutschland, Großbritannien und Italien stellen die Tochtergesellschaften ebenfalls trotz der Krise neue Mitarbeiter ein.

"Und wir bleiben in Bewegung und stellen uns für die Zukunft noch besser auf, um unsere Kunden in Frankreich und im Ausland täglich zu unterstützen", sagt Bruno Bouygues, der Geschäftsführer des Familienunternehmens. Sobald der Überblick über die allgemeine wirtschaftliche Lage klarer wird, schließt das Familienunternehmen künftige Betriebsübernahmen nicht aus. *"Wir achten auf die sich ergebenden Chancen. Sinnvoll könnte, beispielsweise, die Übernahme eines Wettbewerbers mit solider technischer Basis in Europa oder den USA sein."*

Agnès Richard

Eine neue Partnerschaft mit Tesla

Gys, der technologische Weltmarktführer im Punktschweißen für Autoreparaturen, erhielt 2014 von Tesla seine erste Zertifizierung für eine Punktschweißanlage. Der französische Hersteller hat gerade eine zweite Zulassung für seine neue Generation von Puls-MIG-Lichtbogenschweißstationen (AutoPulse 220) erhalten. Diese zweite Genehmigung stärkt die technische Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen und ermöglicht es Gys, die Entwicklung des TESLA-Netzwerks zu unterstützen, insbesondere in den USA und in China. Mit dieser neuen Partnerschaft unterstreicht Gys seinen Aufstieg in das gehobene Marktsegment im Bereich des gepulsten MIG-Lichtbogenschweißens und bestätigt seine Fähigkeit, High-Tech-Produkte zu entwickeln, die den Anforderungen des globalen Automobilsektors entsprechen. *"Dies ist eine Anerkennung des Fachwissens von Gys. Wir haben die Tesla-Teams im Zertifizierungsprozess unterstützt. Sie haben es sehr geschätzt, dass wir auf ihre Probleme hören und unser Wissen mit ihnen teilen"*, unterstreicht Bruno Bouygues.

DER FRANZÖSISCHE EXPERTE
FÜR DAS SCHNEIDEN
manuell & automatisiert

Hergestellt in Frankreich

NEOCUT 105
Das neue Plasmaschneidgerät 105 A

Leistungsfähig und robust, bietet es die Fähigkeit zu einem Qualitätsschnitt bis 35 mm und bis 50 mm im Trennschnitt. Das NEOCUT 105 kann an einem Brennschneidtisch angeschlossen werden. Sein Markierungs-Modus ist ideal für das Nachverfolgen und die Identifizierung von Teilen.

GYS
gys-schweissen.com